

Verein ärgert sich über Vandalen

Unbekannter beschädigt die Infotafel der Jupiter-Gigantensäule in den Enzgärten

VON LUKAS HUBER

MÜHLACKER. „Der Schaden beträgt zwar nur etwa 100 Euro, trotzdem ist es ärgerlich“, spricht Wolfgang Rieger vom Vorstand des Historisch-Archäologischen Vereins (HAV) Mühlacker einen erneuten Fall von Vandalismus in der Stadt an. Konkret geht es um die Beschädigung an der Informationstafel der Jupiter-Gigantensäule am Dammweg in den Enzgärten. Vermutlich bereits am 17. Januar habe ein Unbekannter mit einer Zigarette Löcher in die Folie gebrannt, die das Blechschild vor der Witterung schützen soll. „Ich habe das Schild inzwischen zur Reparatur gegeben.“ Wer dafür verantwortlich ist, weiß das Vor-

standsmitglied des Vereins nicht. „Wir haben keine Hinweise aus der Bevölkerung bekommen.“ Auffällig sei aber, dass sich der Fall zwei Tage, bevor der Bücherschrank auf dem Konrad-Adenauer-Platz umgeworfen worden sei, ereignet habe. Dennoch sei nicht klar, ob es sich um denselben Täter handle.

Das Kunstwerk, das an die römische Vergangenheit der Stadt erinnern soll, zielt seit Anfang September 2017 die Enzgärten. Hoch oben auf der etwa sechs Meter hohen Stahlsäule thront die höchste römische Gottheit Jupiter. Die Metallsäule steht auf einem Viergötterstein. Das Original des Bildhauermeister Berthold Scheible nachempfundenen Viergötter-

steins war 1954 in der Waldenserstraße gefunden worden. Realisiert wurde das Werk, das jetzt am Dammweg steht, von dem Dürrmenzer Albrecht Münzmay. Es scheint fast so, als wolle Jupiter seine Blitze in Richtung der Burgruine Löffelstolz oder gar des Senders schicken. Insgesamt hat das Projekt rund 20 000 Euro gekostet.

Wer derzeit an dem Kunstwerk vorbeigeht und Informationen dazu erfahren möchte, muss sich wohl noch ein wenig gedulden. „Ich weiß nicht genau, wann die Tafel wieder repariert sein wird“, erklärt Rieger. So bald sie wieder ganz sei, werde er sie aufstellen. Dann hofft das HAV-Vorstandsmitglied, dass es nicht gleich wieder zerstört wird.



Im Januar wurde die Infotafel beschädigt. Fotos: privat. Huber

Derzeit gibt es vor Ort keine Informationen über die Jupiter-Gigantensäule.